

REGIONALE DOKUMENTATION



# Holzbaupreis Eifel 2024

## Holzbau mit Niveau

Die Eifel ist eine dem Forst und Holz traditionell verpflichtete Region: länderübergreifend ist sie mit 27 Prozent Waldfläche ein wichtiger Teil der Cluster Wald und Holz in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz sowie Ostbelgien und im angrenzenden Luxemburg. Mit ihrem reichen Waldvorkommen verfügt sie über gutes Potenzial, um von dem wachsenden Stellenwert des Rohstoffes Holz zu profitieren. Holz erfährt derzeit als Baustoff neue Wertschätzung in der Fachwelt und erschließt über seine Umweltvorteile bisher ungekannte Märkte. Um diesen Prozess zu begleiten sowie die Vielfältigkeit und Leistungsfähigkeit des Bauens mit Holz zu fördern, wurde bereits zum fünften Mal der transnationale Holzbaupreis Eifel vergeben.

So sah sich in diesem Jahr wieder eine unabhängige, achtköpfige Jury vor der interessanten Aufgabe, Preisträger und Anerkennungen unter den Einsendungen auszuwählen. Sie zeigte sich hoch erfreut über die deutlich gewachsene Zahl der präsentierten Arbeiten. Bei näherer Prüfung konnte sie gleichzeitig eine deutliche Qualitätssteigerung der Bauwerke konstatieren. Der Holzbaupreis Eifel stellt offenkundig für alle am Bauprozess Beteiligten

eine geschätzte Plattform dar, um ihre Planungs- und Baukonzepte einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Allen Teilnehmern gilt dafür Dank und Anerkennung.

Positiv zu erwähnen ist außerdem, dass sich die öffentliche Hand als Auftraggeber dem Holzbau annähert, und das auf hohem Niveau. Kommunale Bauprojekte wie Schulen, Sport- und Veranstaltungshallen dominieren erstmals die vorderen Ränge des Holzbaupreis Eifel. Das Wettbewerbsergebnis hat auch eine echte Innovation zu bieten: im östlichsten Teil der Eifelregion, in Weißenthurm bei Koblenz, errichtete ein privates Unternehmen das erste neugeschossige Wohngebäude in Holzhybridbauweise, obwohl dies die Landesbauordnung von Rheinland-Pfalz standardmäßig nicht zulässt.

Die Flutkatastrophe im Ahrtal am 14. Juli 2021 hat geschätzt 3.000 schwer beschädigte Gebäude hinterlassen, darunter auch viele historische Holzbauten. Daher entschied sich die Jury auf Vorschlag der Auslober, den 'Sonderpreis Flut' in die Bewertung aufzunehmen und an zwei außerordentliche Gebäudesanierungen zu vergeben.

Typisch: Eifel.

Foto: adthirty (pexels.com)



### Auslober Holzbaupreis Eifel 2024

Holzkompetenzzentrum Rheinland,  
Klimabündnis Bauen Rheinland-Pfalz,  
WFG Ostbelgien VoG Wirtschafts- und  
Regionalförderung

in Kooperation mit:  
Wald und Holz Eifel e.V.

mit finanzieller Unterstützung von:  
Landesbetrieb Wald und Holz  
Nordrhein-Westfalen,  
Eifelgemeinde Nettersheim,  
Kreis Euskirchen,  
Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens

## Die Jury

Die Jurysitzung zum Holzbaupreis Eifel fand am 24. September 2024 in den Räumen des Holzkompetenzzentrums Rheinland in Nettersheim statt. Im Rahmen der Vorprüfung konnten insgesamt 52 eingereichte Arbeiten registriert werden, die alle den formalen Auslobungskriterien entsprachen.

Nach mehreren Bewertungsrounds entschloss sich die Jury, sechs Arbeiten mit Preisen und sechs mit Anerkennungen auszuzeichnen. Auf Wunsch des Auslobers wurden zusätzlich zwei Bauwerke mit einem Sonderpreis zur Rettung von Holzbauten nach der Ahrflut 2021 geehrt.

Darüber hinaus entschied die Jury, vier Arbeiten der engeren Wahl zu dokumentieren und alle weiteren, für den Wettbewerb eingereichten Bauwerke in der vorliegenden Broschüre der Öffentlichkeit vorzustellen.

Foto: Chris Rausch



### Vorsitzender

**Dipl.-Ing. Architekt BDA Michael Müller**  
ACMS Architekten, Wuppertal

Foto: Stephan Schwentker



### Dipl.-Ing. (FH) Jörg Bühler

Holzbau Deutschland-Institut, Berlin

Foto: PANCAKEI Photographie



### Präsidentin OAI Luxemburg Architektin Michelle Friederici

Luxemburg (L)

Foto: privat



### Prof. em. Architekt Norbert Nelles

Faculté d'Architecture,  
Université de Liège (B)

Foto: privat



### Holzbauingenieurin (FH) Zimmer- und Dachdeckermeisterin Madeleine Peterson-Oster

Oster Dach + Holzbau GmbH,  
Bernkastel-Andel

Foto: privat



### Hansjörg Pohlmeier

Holzbau-Cluster Rheinland-Pfalz, Koblenz

Foto: privat



### Prof. Dipl.-Ing. Architekt Jo Ruoff

Hochschule Koblenz

Foto: Sabine Kios



### Dipl.-Ing. Architekt Arnim Seidel

Informationsverein Holz, Düsseldorf

# Preis

## Kultur- und Sporthalle in Alfter

**Bauherr:**

Gemeinde Alfter

**Architektur:**

Ulrich und Ilse Königs,  
Königs Architekten  
PartGmbH, Köln

**Tragwerksplanung:**

PIRMIN JUNG  
Deutschland GmbH,  
Remagen

**Holzbau:**

Holzbau Amann GmbH,  
Weilheim-Bannholz

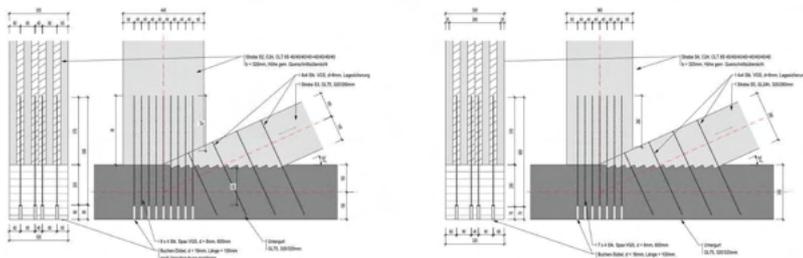
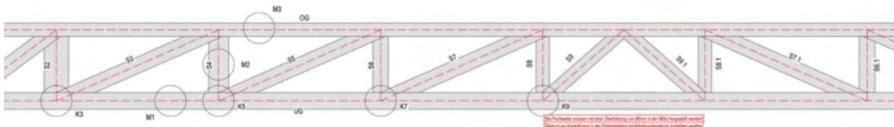
**Fotos:**

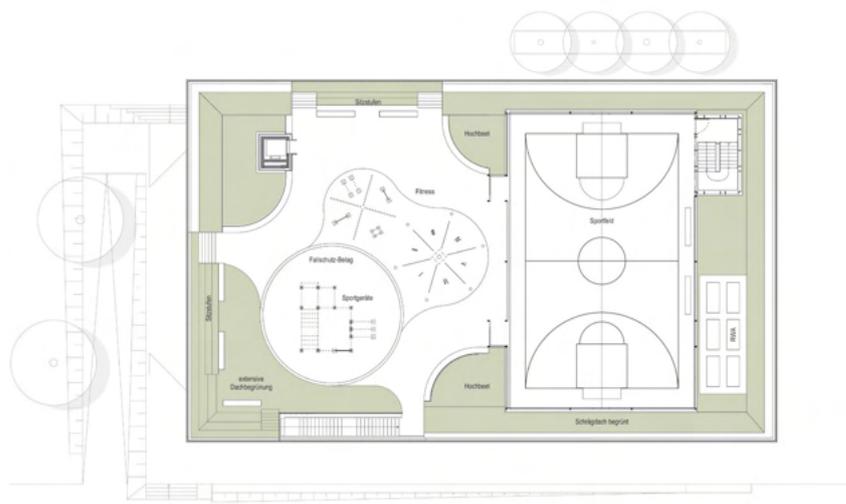
Margot Gottschling,  
Ulrich Königs,  
PIRMIN JUNG Deutschland GmbH

**Würdigung durch die Jury:**

Das signifikante Bauwerk entstand im Rahmen der Neugestaltung des Ortskerns der Gemeinde Alfter. Mit Fläche und Material wird in beispielhafter Effizienz gewirtschaftet und gleichzeitig das funktionsbedingt große Volumen der Halle äußerst behutsam in den kleinteiligen Gebäudebestand des Ortes integriert. Das umfangreiche Raumprogramm ist auf drei Ebenen effizient geschichtet: die Event- und Sportfläche unterirdisch, die Foyerebene mit Quartierscafe und Tribünenbereich ebenerdig und über dem Terrain eine schwebende Dachlandschaft mit Sportfeld und Fitnessareal als öffentlich verfügbarer Freiraum.

Das Tragwerk aus Holz ist rational und ästhetisch gestaltet. Die Fachwerkträger-Konstruktion aus Buchenholz schwebt auskragend auf V-förmigen Holzstützen und wirkt leicht und transparent. Bemerkenswert ist die Wiederentdeckung des Treppenversatzes, also die stufenförmige Verbindung von Holzbauteilen zur wesentlichen Reduzierung der Querschnitte. Hochgedämmte Gebäudehüllen, Wärmepumpentechnik und Kreislauffähigkeit unterstreichen den nachhaltigen Ansatz der Planung. Das Hallenbauwerk in Alfter zeigt herausragend, wie architektonische Qualität und Nachhaltigkeit synergetisch zu realisieren ist.





## Preis

# Mehrzweckgebäude für zwei Standorte in Dudelange (L)

### Bauherr:

Ville de Dudelange (L)

### Architektur:

FAT architects S.à r.l.,  
Munsbach (L)

### Tragwerksplanung:

PIRMIN JUNG

Deutschland GmbH,  
Remagen

### Holzbau:

Blumer-Lehmann S.à r.l.,  
Grevenmacher (L)

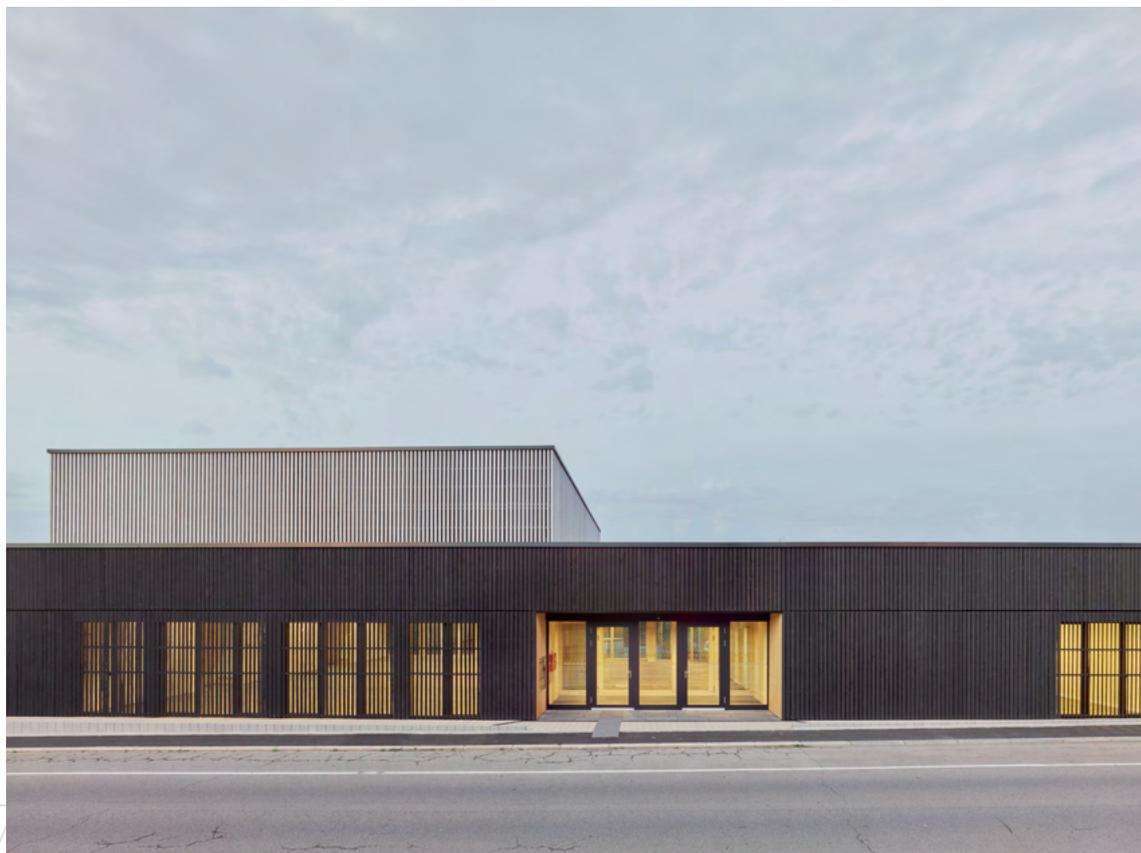
### Fotos:

Juergen Pollak | photographie & film

### Würdigung durch die Jury:

Das nachhaltige, nach dem Prinzip des ‚Design for Disassembly‘ entworfene Gebäude zeichnet sich durch seine innovative Flexibilität aus. Von Beginn an für zwei Standorte geplant, besteht es vollständig aus Holzmodulen und Holzelementen, die einen mög-

lichst hohen Grad an Vorfertigung verlangten. Während die Büro- und Lagerräume sowie das Foyer hauptsächlich über Raummodule gelöst wurden, besteht der erhöhte Hallenbereich aus Kopf-Modulen für den kompletten Dachaufbau mit einer Spannweite von über 13 Metern.



Für acht Jahre steht das Gebäude im Stadtzentrum dem lokalen Vereinsleben zur Verfügung, danach wird es rückstandsfrei demontiert und in einem anderen Stadtteil erneut aufgestellt. Seine äußere Form ergibt sich aus der Schnittmenge dieser beiden Standorte.

Die Jury lobt die zukunftsorientierte Nutzung des Gebäudes. Dieses Projekt verdeutlicht die Verbindung von Nachhaltigkeit und multifunktionaler Architektur, wobei es sowohl ästhetische als auch praktische Anforderungen erfüllt.



## Preis Generationscampus Wobrücken in Esch-Sur-Alzette (L)

**Bauherr:**

Administration  
Communale de la  
Ville d'Esch sur Alzette (L)

**Architektur:**

Witry & Witry  
architecture urbanisme,  
Echternach (L)

**Tragwerksplanung:**

Schroeder & Associés S. A.,  
Kockelscheuer (L)

**Holzbau:**

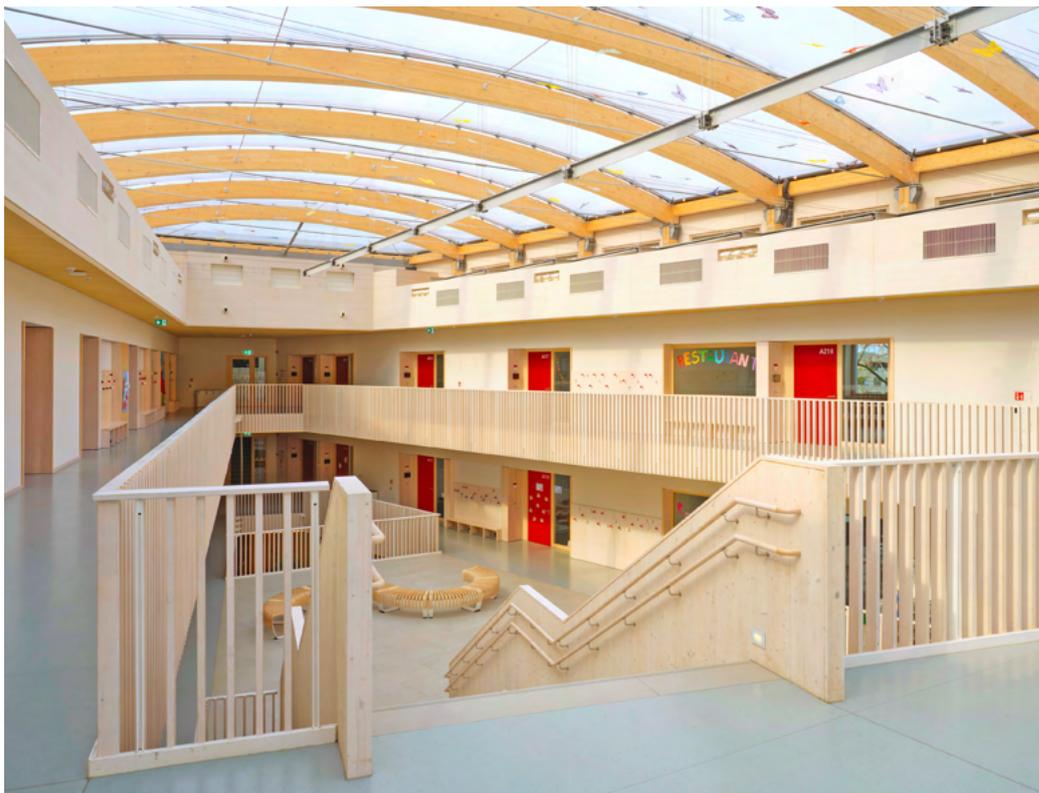
Prefalux S. A.,  
Junglinster (L)

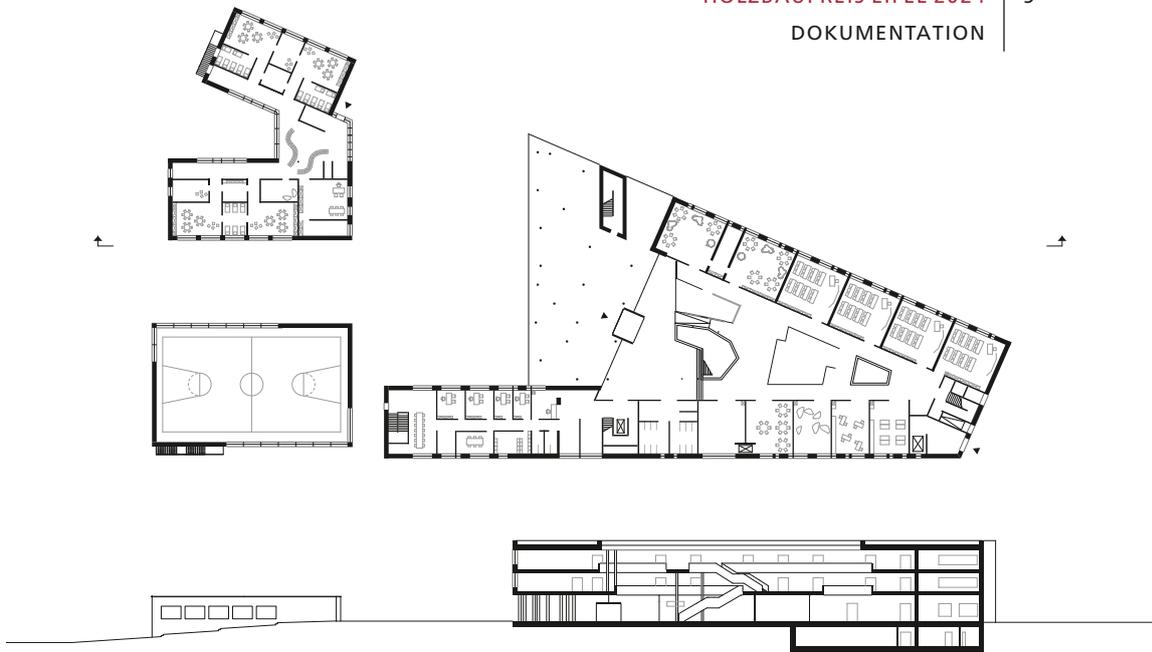
Fotos:  
Witry & Witry / Willi Filz

**Würdigung durch die Jury:**

Esch-Sur-Alzette, frühere Hochburg der nationalen Stahlindustrie unterzieht sich dem Wandel vom Industrie- hin zu einem Wissensstandort. Um den Schulraumbedarf der kommenden Jahre bedienen zu können, wurde für einen Schulcampus ein Architekturwettbewerb ausgelobt. In diesem Kontext entschied sich die Stadt, bewusst Holz als Baustoff zu wählen, um den soziokulturellen Umbruch für zukunftsfähige Einrichtungen zu unterstreichen.

Die Jury überzeugt die exzellente städtebauliche Integration und die durchdachte Nutzung von Holz sowohl im Innen- als auch im Außenbereich. Das Tragwerk besteht vollständig aus Holzbauteilen, wobei die Verbindungen so angelegt sind, dass sie am Lebenszyklusende zerstörungsfrei demontiert werden können. Die architektonische Form schafft daneben wertvolle Außenbereiche, die trotz urbaner Dichte von hoher Lebensqualität sind. Besonders hervorzuheben ist die ganzheitliche Lebenszyklusbetrachtung, die dieses Projekt zu einem Musterbeispiel für nachhaltiges Bauen macht.





## Preis

# Interim Regino-Gymnasium in Prüm

### Bauherr:

Eifelkreis Bitburg-Prüm,  
vertreten durch  
Alfred Marder und  
Julia Rumpf-Pelzer

### Architektur:

werk.um  
Botta Lückgen Steffen  
und Partner, Architekten  
und Innenarchitekt  
baugewerbliche PartG mbB,  
Darmstadt

### Tragwerksplanung:

bauart Konstruktions  
GmbH & Co. KG, Lauterbach

### Holzbau:

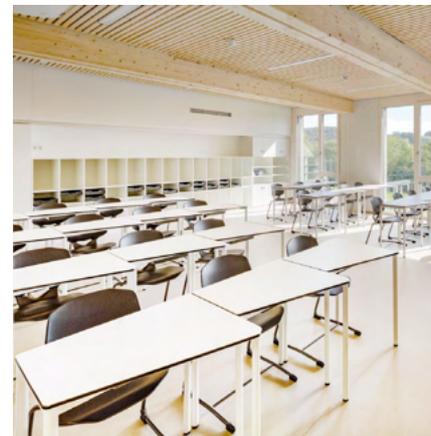
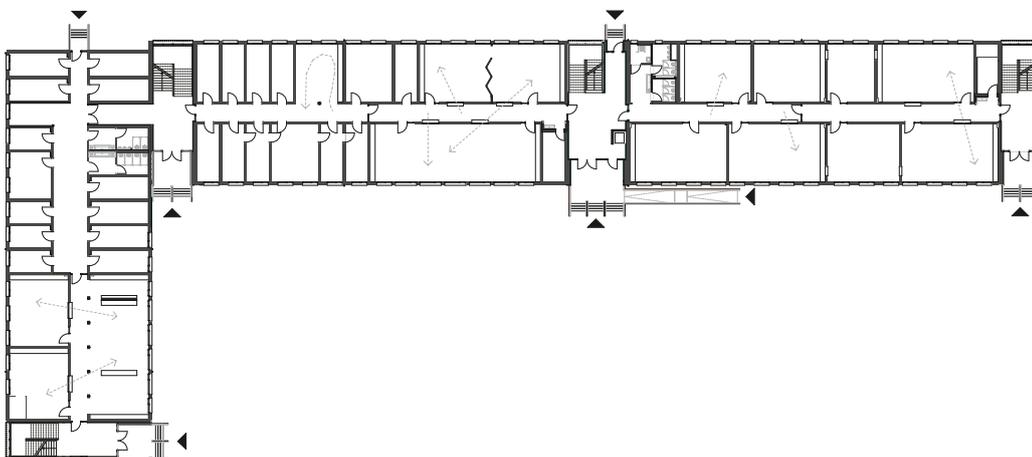
SAINT-GOBAIN  
Brüggemann Holzbau GmbH,  
Neuenkirchen  
Baumgarten GmbH,  
Ebersburg  
Zimmerei Stark GmbH,  
Auhausen

Fotos:  
Thomas Ott und Blitzwerk

### Würdigung durch die Jury:

Für die lange Sanierungsphase der in der Prümer Abtei angesiedelten Schule wollte der Träger vermeiden, dass eine ganze Schülergeneration von provisorischen Containern geprägt wird. Daher entwickelten die Architekten ein Gebäude, das sich in einigen Jahren demontieren und an vier anderen Standorten als dauerhafte Schulerweiterung wieder aufbauen lässt. 270 Raummodule wurden an drei verschiedenen Standorten produziert und in kurzer Bauzeit zusammengefügt. Aus jeweils drei Modulen bestehen die 60 Quadratmeter großen Klassenräume. Sie erfüllen alle die gleichen statischen Anforderungen und lassen sich so an beliebiger Stelle wiederverwenden. Spezielle Fügedetails ermöglichen eine schnelle und sichere Montage und Demontage.

In Kombination mit kleineren Differenzierungsräumen und zum Flur hin gänzlich offenen Bereichen sowie sichtbaren Holzoberflächen ergibt sich eine Vielzahl räumlicher Qualitäten, die ein Arbeiten in Lernclustern ermöglicht. Ein Provisorium, das an keiner Stelle provisorisch aussieht.





## Preis

### Bürogebäude in Niederzissen

#### Bauherr:

Adams Holzbau-  
Fertigbau GmbH,  
Niederzissen

#### Architektur:

Banz + Riecks  
Dipl.-Ing. Architekten BDA,  
Bochum

#### Tragwerksplanung:

Walter+Reif  
Ingenieurgesellschaft mbH,  
Aachen

#### Holzbau:

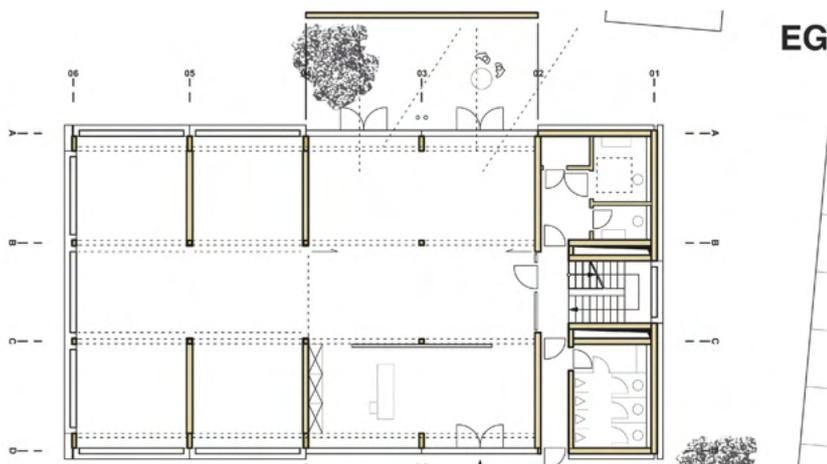
Adams Holzbau-  
Fertigbau GmbH,  
Niederzissen

Fotos:  
Dominik Ketz Fotografie

#### Würdigung durch die Jury:

Für einen Holzbaubetrieb entstand hier ein hochmodernes und nachhaltiges Bürogebäude. Ein Haus nach neuestem Energiestandard, umfassend mit dem Rohstoff Holz gebaut. Die einfache Kubatur des Gebäudes mit seiner prägnanten Fenstersetzung entfaltet eine Eleganz, die scheinbar zeitlos ist. Auch die reduzierte Klarheit der inneren räumlichen

Organisation weist eine hohe Gestaltungs- und Arbeitsplatzqualität auf und erlaubt dem Unternehmen ein Höchstmaß an Nutzungsveränderbarkeit. Die Primärstruktur mit vertikalen und horizontalen Tragelementen aus Bauholz erlaubt eine flexible Unterteilung mit mobilen und temporären Trennwänden, so dass sich Einzelräume oder auch zusammenhängende Nutzungsbereiche schaffen lassen.





Auf dem außermittig angelegten Schmetterlingsdach, das gestalterisch wirkungsvoll vor der Fassade über ein Doppelrohr entwässert wird, ist eine von außen nicht zu sehende Photovoltaikanlage installiert, die weitestgehend den Primärenergiebedarf eines Jahres deckt. Die Jury sieht in diesem Beitrag nicht nur eine gelungene Visitenkarte des Unternehmens, sondern ein architektonisch anspruchsvolles Vorzeigebauwerk im gewerblichen Bereich der gesamten Eifelregion.



## Preis

# Zweifamilienhaus in Hersberg (L)

**Bauherr:**

Archiplus S. A.,  
Echternach (L)

**Architektur:**

witry & witry  
architecture urbanisme,  
Echternach (L)

**Tragwerksplanung:**

Werkbund s.a r.l,  
Echternach (L)

**Holzbau:**

ZDK Günther Langer Särl,  
Echternach (L)

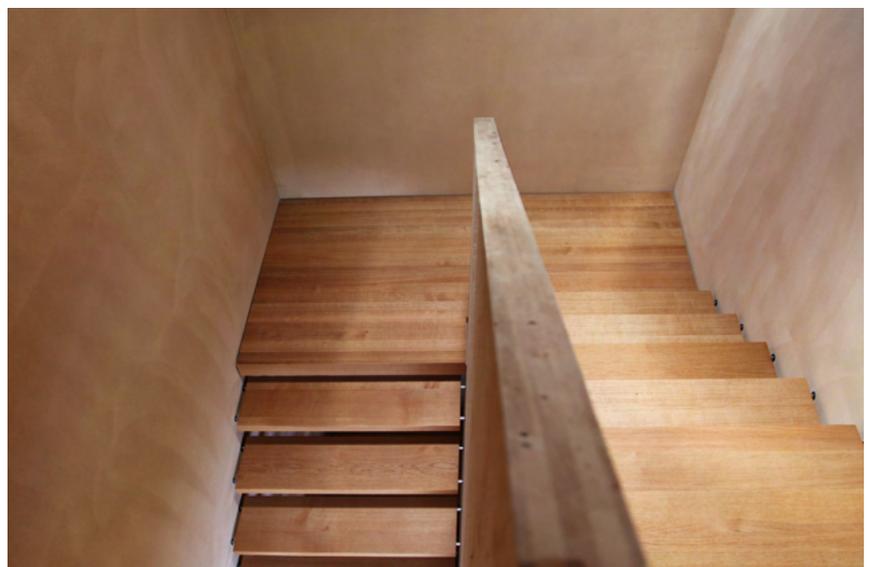
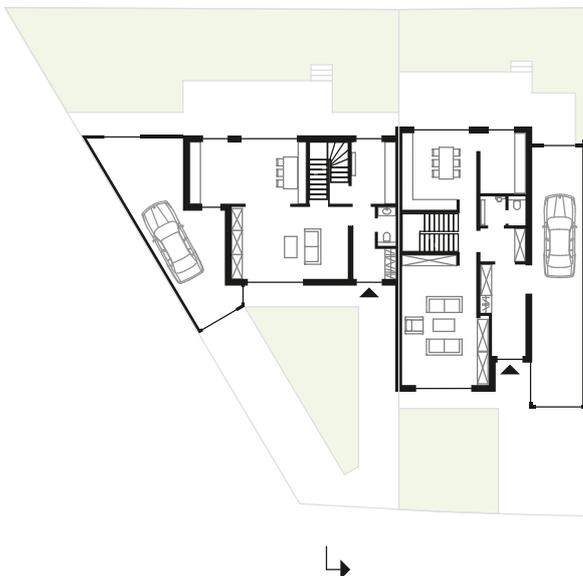
**Fotos:**  
Willi Filz, Witry & Witry

**Würdigung durch die Jury:**

Das Gebäude demonstriert eindrucksvoll, wie im ländlichen Raum durch kluge Planung und die optimale Nutzung einer Baulücke nachhaltiger Wohnraum geschaffen werden kann.

Besonders beeindruckt war die Jury von der geschickten Integration des Gebäudes in die natürliche Umgebung und der effizienten Ausnutzung des Grundstücks durch die Zweifamilienhauskonzeption. In der Selbstverständlichkeit seiner äußeren Erscheinung wirken die beiden Häuser unaufdringlich und zeitlos.

Ist die Holzkonstruktion von außen kaum wahrnehmbar, so prägen doch die natürlichen Baustoffe Holz und Lehm alle Innenräume. Dieses Projekt ist ein leuchtendes Beispiel dafür, wie sich traditionelle Materialien nicht nur ökologisch, sondern auch ästhetisch überzeugend einsetzen lassen. Keine Reminiszenz an die Vergangenheit, sondern ein besonnener Hinweis für die Zukunft des Bauens.





## Sonderpreis Flut 'Das Rote Haus' in Mechernich

**Bauherr:**

Dietrich Graf  
von Nesselrode,  
Mechernich

**Architektur:**

lüderwaldt architekten,  
Köln

**Tragwerksplanung:**

Ingenieurbüro  
für Bauwesen  
Dipl.-Ing. Johannes Esser,  
Nettersheim

**Holzbau:**

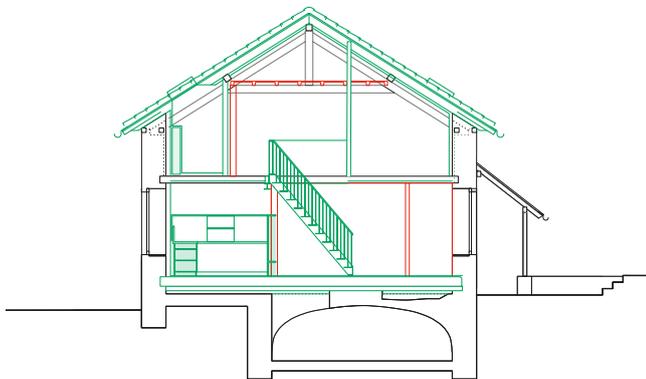
Holzbau Erulin, Köln

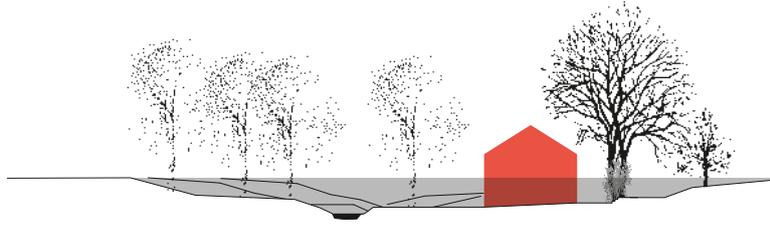
Fotos:  
Viola Epler Fotografie

**Würdigung durch die Jury:**

Die Sanierung des von der Hochwasserkatastrophe 2021 stark beschädigten Roten Hauses überzeugt durch einen sensiblen und wertschätzenden Umgang mit der erhaltenen Bausubstanz: Die erforderlichen Ergänzungen der Holzkonstruktion sind durch den farblichen Übergang von historischen zu ergänzenden Bauteilen deutlich sichtbar gemacht und veranschaulichen den Prozess des Ertüchtigens.

Ebenso überzeugend ist der konsequente Verzicht auf konstruktive Hölzer im Erdgeschoss und deren Ersatz durch Stahl, der die vom harmlos wirkenden benachbarten Bach ausgehende Gefahr spürbar werden lässt. Ein in seiner Angemessenheit und Ausgewogenheit sehr gut gelungenes Beispiel für die Chance, die in der Wiederbelebung der durch die Flutkatastrophe ruinierten Bausubstanz liegt.





## Sonderpreis Flut Holzbausiedlung 'Auf den Steinen' in Bad Neuenahr-Ahrweiler

**Bauherr:**

Christa von der Heiden und  
Erich Braun-von der Heiden,  
Bad Neuenahr-Ahrweiler

**Architektur:**

Dipl.-Ing. Architektin  
Susanne Raulf,  
Raulf Architekten,  
Aachen

**Tragwerksplanung:**

Büro für Tragwerksplanung  
und Ingenieurbau  
vom Felde + Keppler GmbH,  
Aachen

**Holzbau:**

Gebr. Fischer GmbH & Co. KG,  
Grafschaft-Oeverich

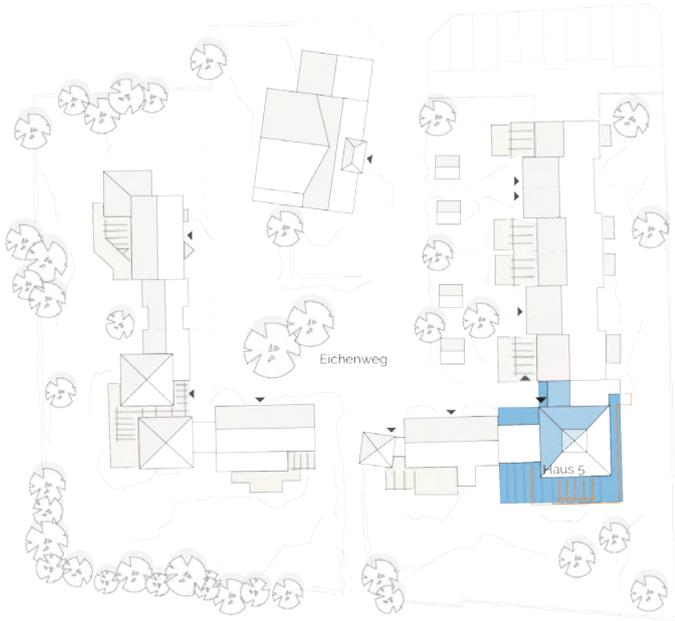
Fotos:  
Susanne Raulf, Raulf Architekten

**Würdigung durch die Jury:**

Die Mitte der 1980er Jahre entstandene Siedlung ist ein Meilenstein in der Entwicklung des modernen Holzrahmenbaus. Junge Zimmerleute und Architekten haben damals die amerikanische Holzbauweise an hiesige Verhältnisse angepasst und weiterentwickelt, der Beginn einer einzigartigen Erfolgsgeschichte.

Die Sanierung der vom Ahrhochwasser im Juli 2021 massiv geschädigten Gebäude der Holzbausiedlung ist in mehrfacher Hinsicht bemerkenswert: Der Mut, die Konstruktion nicht verloren zu geben, sondern dank der günstigen Eigenschaften des Baustoffes Holz den Wiederaufbau zu wagen und der Erfolg, dass dieses Haus – nach einer an ökologischen Gesichtspunkten orientierten Sanierung – wieder bewohnt wird, ist erstaunlich und konnte nur dank einer außergewöhnlich ambitionierten Planung gelingen. Das stellvertretend für die Siedlung eingereichte Haus 5 ist ein nicht nur wieder hergestelltes, sondern in vielerlei Hinsicht verbessertes Gebäude, das selbst im Falle einer erneuten Flut wiederum saniert werden könnte.





## Anerkennung Schulcampus in Echternach (L)

**Bauherr:**

Stadt Echternach –  
Administration communale  
de la Ville d'Echternach (L)

**Architektur:**

WW+  
architektur + management,  
Esch-sur-Alzette (L)  
atelier PRO, Den Haag (NL)

**Tragwerksplanung:**

SGI Ingénierie S. A.,  
Junglinster (L)

**Holzbau:**

Prefalux S. A.,  
Junglinster (L)

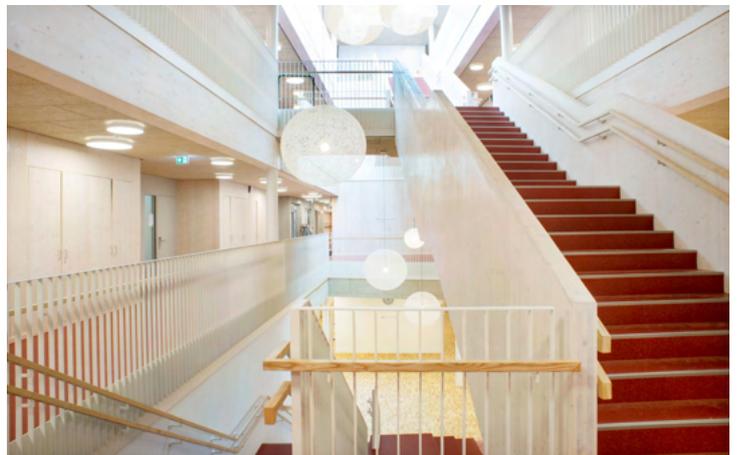
**Würdigung durch die Jury:**

Der Schulcampus in Echternach, geplant als Holz-Beton-Hybridbau, repräsentiert eine zukunftsweisende Bildungslandschaft. Der Einsatz von Holz in den oberen Geschossen betont die Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung des Projekts. Dieser Ansatz verdient Anerkennung für seine Integration

von Umweltschutz und Bildung, wobei das Material Holz nicht nur baulich, sondern auch pädagogisch eine zentrale Rolle spielt. Das Gebäude verbindet funktionalen und ästhetischen Mehrwert und leistet einen signifikanten Beitrag zur Förderung nachhaltiger Baupraktiken.



Fotos:  
Linda Blatzek



# Anerkennung Wohnhochhaus 'Zero.One' in Weißenthurm

## Würdigung durch die Jury:

Das erste Projekt des deutsch-österreichischen Immobilienentwicklers möchte mit einem plattformbasierten und voll digitalisierten Gebäude in Holzhybridbauweise einen neuen Standard für nachhaltiges und intelligentes Wohnen setzen. Er entwickelte dafür ein Bausystem in serieller Holzbauweise, das weitestgehend vorproduziert und auf der Baustelle nur noch zusammengefügt wird.

Dieses im badischen Eppingen modular vorgefertigte Hochhaus könnte exemplarisch für die Zukunft des Wohnungsbaus stehen. In

nur wenigen Wochen entstanden auf einer Bruttogeschossfläche von 4.000 Quadratmetern 54 Ein- bis Dreizimmerwohnungen auf neun Stockwerken. Gropyus versteht seine Gebäude als serviceorientierte Produkte und schließt in diese Ambitionen Nachhaltigkeit, Bezahlbarkeit und Qualität ein. Das Wohnhaus in Weißenthurm ist für die Jury ein interessantes Experiment. So nebenbei entstand hier der erste neugeschossige Holzbau in Rheinland-Pfalz, obwohl dies die dortige Landesbauordnung standardmäßig nicht zulässt.

## Bauherr:

GROPYUS

Technologies GmbH, Berlin

## Architektur:

GROPYUS

Technologies GmbH, Berlin

## Tragwerksplanung:

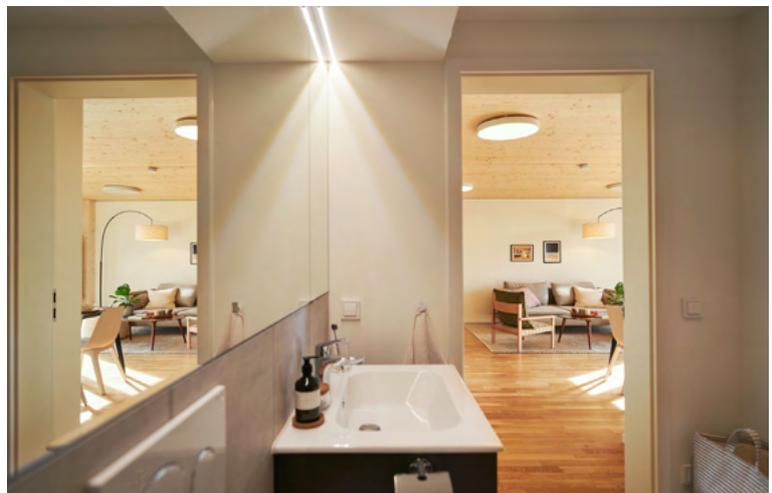
Drees & Sommer SE,

Stuttgart

## Holzbau:

GROPYUS

Technologies GmbH, Berlin



Fotos:  
GROPYUS Technologies GmbH

## Anerkennung Forstamt Meulenwaldhaus in Trier

### Bauherr:

Ministerium  
für Umwelt, Energie,  
Ernährung und Forsten  
Rheinland-Pfalz,  
Mainz

### Architektur:

baumann.dürr  
Architekten Partnerschafts-  
gesellschaft mbB,  
Karlsruhe

### Tragwerksplanung:

Gorges-Wahlen Ingenieur-  
partnerschaft m.b.B.,  
Reinsfeld

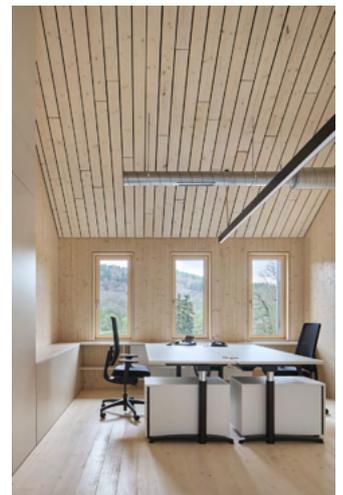
### Holzbau:

Holzbau Stoffel GmbH, Dreis

### Würdigung durch die Jury:

Das Gebäude komplettiert sehr schön ein vorhandenes Ensemble zu einer Art Vierseithof. Mit zurückhaltendem Gestus wird ein markantes Ensemble erzeugt und der vorhandene Raum qualitativvoll neu inszeniert. Gebildet wird eine gestalterische Einheit von innen und außen, bei der die umgebende Waldlandschaft Bestandteil des Auftritts ist. Wo irgend möglich und sinnvoll arbeitete man hier mit Holz, das aus den eigenen Wäldern stammt, in der Region eingeschnitten und von regionalen Betrieben verarbeitet worden ist. Das verbessert nicht nur die Transport-Ökobilanz, sondern auch die regionale Wertschöpfung.

Das markante Gebäude weist zudem eine besondere Dachform auf, die durchaus der Funktion folgt. Im Inneren wird nicht nur gearbeitet, sondern dem Besucher auch ein Kommunikationszentrum mit einem wunderbaren Veranstaltungssaal geboten, der zum verglasten Giebel ansteigt und den Blick auf den benachbarten Wald freigibt.



Fotos:  
bild\_raum - Stephan Baumann



# Anerkennung Internatswohngebäude in Euskirchen

## Würdigung durch die Jury:

Der Landschaftsverband Rheinland denkt seine Einrichtungen neu. Dies ist exemplarisch an den Internatswohngebäuden für mehrfach schwerstbehinderte Schüler zu erkennen. In Euskirchen ersetzte man mit Baumängeln behaftete Bestandsbungalows sukzessive durch barrierefreie Neubauten. Sie wurden unter pädagogischen Aspekten nachahmenswert und im Hinblick auf Klima- und Umweltgerechtigkeit sowie Ressourcenschonung zukunftsweisend entwickelt.

Überzeugend ist die städtebauliche Gestaltung des Ensembles wie auch die gelungene Abstufung privater, halböffentlicher und öffentlicher Räume. Die Konstruktion aus überwiegend ökologisch unbedenklichen und nachwachsenden Baustoffen prägt innen wie außen die Aufenthaltsqualität. Eine solide Konstruktion in teilvorgefertigter Holzrahmen-Bauweise wie auch generell die Verwendung von Holz im Innenausbau folgen den hohen Ansprüchen dieser auf Sensibilität bedachten Einrichtung.

## Bauherr:

Landschaftsverband  
Rheinland, Köln

## Architektur:

LVR Rheinland, Köln  
Fr. S. Lewe-Fiedler und  
RoA Rongen Architekten  
PartG mbB, Wassenberg

## Tragwerksplanung:

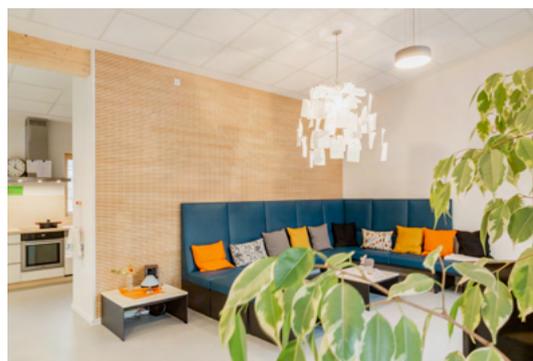
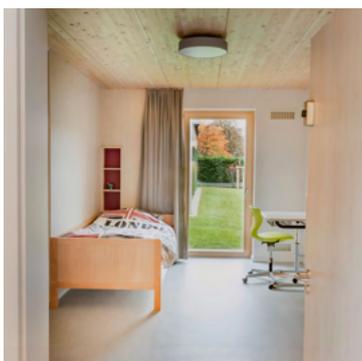
Ingenieurbüro  
Knabben + Korbitza, Pulheim

## Holzbau:

Holzbau Brockhaus GmbH,  
Dinklage

## Fotos:

RoA RONGEN ARCHITEKEN PartG mbB



## Anerkennung Atelier- und Ferienwohnung 'Haus Graf' in Monschau

**Bauherr:**

Bauherrengemeinschaft  
Maria Magdalena,  
Jochen und Laura Graf,  
Monschau

**Architektur:**

Architekturbüro  
Elmar Paul Sommer,  
Dipl.-Ing. Architekt +  
Stadtplaner, Monschau

**Tragwerksplanung:**

Manfred Breuer  
Ingenieurgesellschaft  
mbH & Co. KG,  
Simmerath

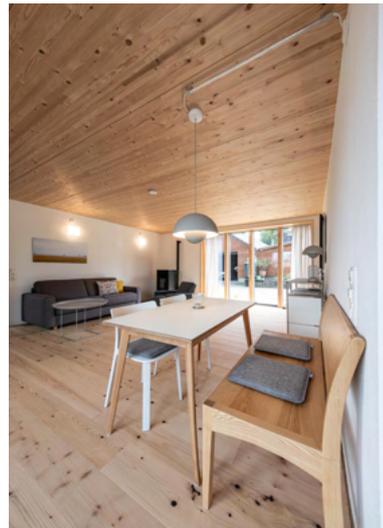
**Holzbau:**

Krings Reinke,  
Zimmerei &  
Dachdeckerei GmbH,  
Monschau

**Würdigung durch die Jury:**

Die Erweiterung des Wohnhauses um ein Atelier und eine Ferienwohnung in Monschau überzeugt durch die Selbstverständlichkeit, mit der sich der Neubau in die vorgefundene Situation einfindet. Dies gelingt durch eine ganz eigene, sehr präzise ausformulierte Material- und Formensprache. Der Kontrast zwischen dem rauen, dunklen Außen und

dem hellen Inneren des Gebäudes verleiht ihm eine behagliche Anmutung. Durch genau geplante Details gewinnt der sehr einfache Baukörper im Spiel von dunklen Holzflächen mit feinen Zinkeinfassungen, den grauen Fenstereinfassungen und den feinen Linien der Stahlgeländer eine erfreuliche Eleganz.



Fotos:  
Elmar Paul Sommer



## Anerkennung Büro, Lager und Wohnungsaufstockung in Raeren (B)

### Würdigung durch die Jury:

Das Gebäude fügt sich in eine denkmalgeschützte Umgebung ein, in deren spezifischer Baukultur die Verwendung des Aachener Blausteins noch stark präsent ist. Die Kombination der Aktivitäten eines Elektronunternehmens im Erdgeschoss und einer Wohnung im Obergeschoss folgt der funktionalen Durchmischung im ländlichen Raum, indem es intelligent weniger attraktive

Funktionen wie Lagerflächen und Garagen integriert. Maßstab und Volumen fügen sich harmonisch in die Gasse ein und tragen zur Wiederherstellung des städtischen Gefüges bei. Holz bildet hier das Konstruktionssystem des für die Wohnnutzung bestimmten Obergeschosses. Diese Praxis steht in der Tradition einer pragmatischen Durchmischung regional zur Verfügung stehender Baumaterialien.

### Bauherr:

Thomas Bemelmans /  
Elektro Bemelmans PGmbH,  
Raeren (B)

### Architektur:

Agathos Baukontor /  
Dipl.-Ing. Bernward Sutmann,  
Roetgen

### Tragwerksplanung:

Dipl.-Ing. Jan Wisniewski,  
Herbesthal (B)

### Holzbau:

Josef Gillessen AG,  
Schönberg / St. Vith (B)



Fotos:  
Fabian Erler / Bernward Sutmann



## Engere Wahl

### Firmensitz eines Ingenieurbüros in Contern (L)

**Bauherr:**

LSC Immo S. A.,  
Luxemburg (L)

**Architektur:**

JONAS Architectes S. A.,  
Ettelbrück (L)

**Tragwerksplanung:**

Simon-Christiansen &  
Associés, Contern (L)

**Holzbau:**

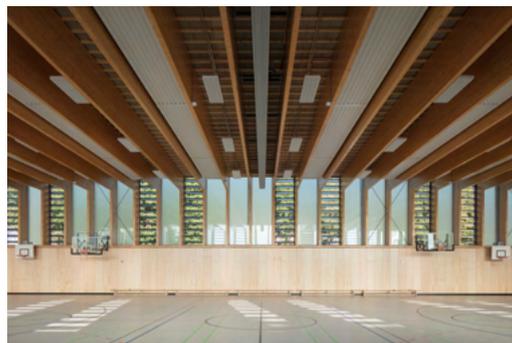
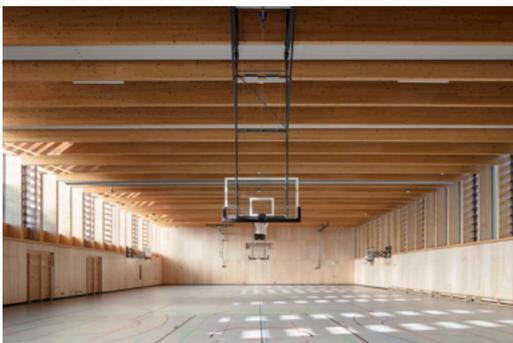
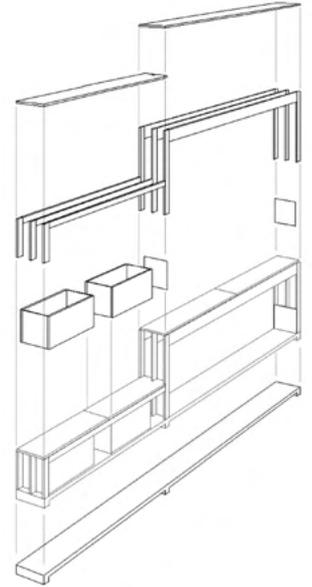
Rollingertec S. A.,  
Steinsel (L)

Fotos:  
Camille Dengler

**Vorgefertigte Holzfassade und  
Tragstruktur aus Holz für Atrium**

# Engere Wahl Zweifeldsporthalle in Trier

**Modulares Baukastensystem  
für Ein- bis Dreifeldhallen**



**Bauherr:**  
Stadt Trier  
vertreten durch die  
Gebäudewirtschaft Trier

**Architektur:**  
MGF Architekten GmbH,  
Stuttgart

**Tragwerksplanung:**  
merz kley partner GmbH,  
Dornbirn (A)

**Holzbau:**  
Ochs GmbH, Kirchberg

**Fotos:**  
Christian Richters

# Engere Wahl

## Erweiterung Grundschule in Köln-Flittard

**Bauherr:**

Gebäudewirtschaft  
der Stadt Köln

**Architektur:**

baut architektur PartmbB,  
Köln

**Tragwerksplanung:**

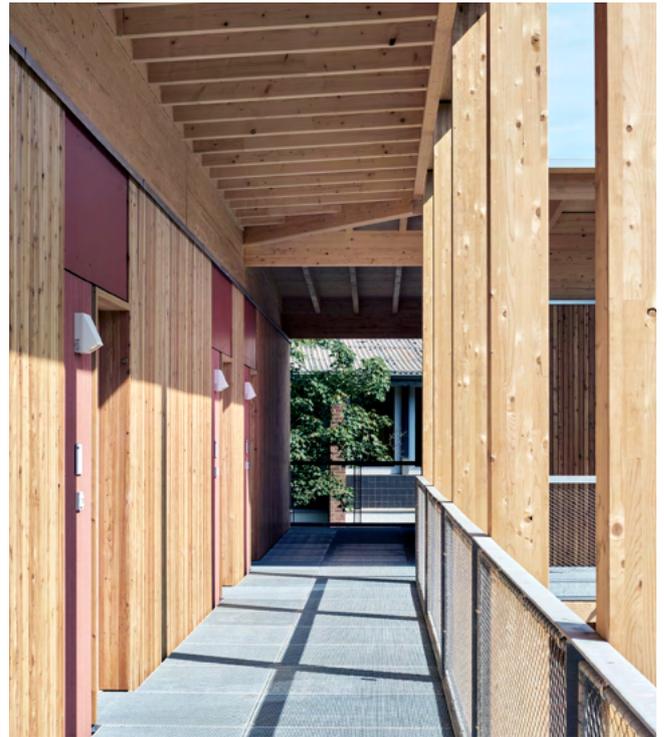
Ingenieurbüro Heil-BSB,  
Büro für Statik und  
Bauwesen, Künzell

**Holzbau:**

Blumer-Lehmann GmbH,  
Grafschaft

**Fotos:**  
Annika Feuss

**Knappe Bauzeit auf beengtem Raum**



# Engere Wahl

## Vom Kinderhaus zum Reihenhauses in Beidweiler (L)

### Umnutzung als Gebäudekonzept



**Bauherr:**

Congrégation des  
Franciscaines de la Miséricorde,  
Luxembourg (L)

**Architektur:**

JONAS Architectes S. A.,  
Ettelbrück (L)

**Tragwerksplanung:**

Daedalus Engineering S.à r.l.,  
Heffingen (L)

**Holzbau:**

Steffen Holzbau S. A.,  
Grevenmacher (L)



**Fotos:**  
Camille Dengler



## Weitere Einreichungen

### Vierkanthof in Hillesheim


**Bauherr:**

Sabine und Nils De Graaf,  
Hillesheim

**Architektur:**

Denzer, Poensgen  
und Partner  
Architektur PartmbB,  
Nettersheim

**Tragwerksplanung:**

Esch & Scholzen  
GmbH & Co KG,  
Schleiden

**Holzbau:**

Martin Engel Holzbau,  
Hellenthal

**Foto:**

Denzer, Poensgen und Partner

### Rosenthalquartier in Nettersheim


**Bauherr:**

G und S Wohnbau GmbH,  
Euskirchen

**Architektur:**

Mertens Koll  
Architekten Part mbB,  
Bad Neuenahr-Ahrweiler

**Tragwerksplanung:**

NR Ingenieurgesellschaft  
holztragwerke mbH,  
Mönchengladbach

**Holzbau:**

ADAMS Holzbau –  
Fertigbau GmbH,  
Niederzissen

**Foto:**

Viola Epler

### Wohnungsanbau in Raeren (B)


**Bauherr:**

Ulla Wessels und Prof.  
Ulrich Deller-Wessels,  
Raeren (B)

**Architektur:**

Agathos Baukontor /  
Dipl.-Ing.  
Bernward Sutmann,  
Roetgen

**Tragwerksplanung:**

Ingenieurbüro  
für Baustatik Dipl.-Ing.  
Frank Mentenich,  
Aachen

**Holzbau:**

Michel Malmendier,  
Lontzen (B)

**Foto:**

Bernward Sutmann

**Sanierung mit Anbau  
in Raeren (B)**



**Bauherr:**

Sandra De Taeye  
und Gilles Buchet,  
Raeren (B)

**Architektur:**

Agathos Baukontor /  
Dipl.-Ing.  
Bernward Sutmann,  
Roetgen

**Tragwerksplanung:**

Ingenieurbüro  
für Baustatik Dipl.-Ing.  
Frank Mentenich,  
Aachen

**Holzbau:**

Michel Malmendier,  
Lontzen (B)

**Foto:**  
Bernward Sutmann

**Einfamilienhaus  
in Sankt Vith (B)**



**Bauherr:**

Amball AG,  
St. Vith (B)

**Architektur:**

Pascal Heinen  
(Atelier d'Architecture  
PL4N), Schoppen (B)

**Tragwerksplanung:**

Ingenieurbüro  
Pyttlik et Bormann S.à.r.l.,  
Grevenmacher (L)

**Holzbau:**

T&E Pip GmbH,  
Wallerode (B)

**Foto:**  
Achim Nelles, Alice Peters,  
Roofland AG

**Einfamilienhaus  
in Dalheim (L)**



**Bauherr:**

privat

**Architektur:**

Alain Schank,  
gap-architectes Sàrl,  
Machtum (L)

**Tragwerksplanung:**

ARCADEME S. A.  
Architectes & Ingénieurs,  
Steinfort (L)

**Holzbau:**

Rollingertec S.A,  
Steinsel (L).

**Foto:**  
Paul Schanen

## Weitere Einreichungen

### Einfamilienhaus in Strauch / Simmerath


**Bauherr:**

Ines Wilden-Butz und  
Jens Butz, Simmerath

**Architektur:**

Knapp & Knapp  
Architekten PartGmbH,  
Aachen

**Tragwerksplanung:**

Ingenieurbüro  
für Baustatik Dipl.-Ing.  
Frank Mentenich,  
Aachen

**Holzbau:**

Zimmerei Dieter Küpper,  
Nideggen

**Foto:**  
Luca Claussen

### Einfamilienhaus in Recht (B)


**Bauherr:**

Judith Hammes und  
Andy Lenges, Recht (B)

**Architektur:**

Lea u. Lukas Steil,  
Trier

**Tragwerksplanung:**

Dipl.-Ing.  
Martin Hartmann,  
Messerich

**Holzbau:**

Hecker Holzbau GmbH,  
Mettendorf

**Foto:**  
Olaf Steinbach

### Ferienhäuser im Nationalpark Eifel


**Bauherr:**

Neugrad  
Immobilien GmbH,  
Monheim

**Architektur:**

Mitto Architekten,  
Hamburg  
(Cabin Cozy + Cabin Stars)  
Andrea Eichen, Ratingen  
(Cabin Style)

**Tragwerksplanung:**

Ing. Büro  
Pyttlik et Bormann S.a.r.l.,  
Grevenmacher (L)  
Ing. Büro K.J. Schmidt,  
Nettersheim

**Holzbau:**

Holzbau Henz GmbH,  
Trierweiler  
Völler Holzbau GmbH,  
Kall

**Foto:**  
Joachim Neumann, Salomon Gut,  
Studio PP

**Ferienhausanlage  
in Klüsserath**



**Bauherr:**

Gabi Romberg,  
Klüsserath

**Architektur:**

Castello Feisthauer  
Weber Architekten  
PartGmbH BDA,  
Trier

**Tragwerksplanung:**

Jörg Hofer Ingenieurbüro  
für Tragwerksplanung,  
Salmtal

**Holzbau:**

Mario Spitzner  
Bauen mit Holz GmbH,  
Föhren

**Foto:**  
Castello Feisthauer Weber  
Architekten PartGmbH BDA

**Bewegungspavillon  
'Alte Schule Widdersdorf'  
in Köln**



**Bauherr:**

Stadt Köln  
(Amt für Kinder, Jugend  
und Familie Kita-Bau)

**Architektur:**

Erich Pössl,  
Nebel Pössl Architekten,  
Köln

**Tragwerksplanung:**

KomPlan GmbH,  
Frechen

**Holzbau:**

Heinrich Haveloh GmbH,  
Ahaus

**Foto:**  
HG Esch

**Boulderhalle  
in Esch-sur-Alzette (L)**



**Bauherr:**

Bloxx - Urban Fitness,  
Esch-sur-Alzette (L)

**Architektur:**

Anouck Pesch  
Architecte Sàrl,  
Oberkorn Differdange (L)

**Tragwerksplanung:**

X-Wood concept GmbH,  
Büllingen (B)

**Holzbau:**

X-Wood concept GmbH,  
Büllingen (B)

**Foto:**  
Bloxx - Urban Fitness

## Weitere Einreichungen

### Erweiterung Grundschule in Köln-Eil



**Bauherr:**

Gebäudewirtschaft  
der Stadt Köln

**Architektur:**

baut architektur PartmbB,  
Köln

**Tragwerksplanung:**

Ingenieurbüro Heil-BSB,  
Büro für Statik und  
Bauwesen, Künzell

**Holzbau:**

Blumer-Lehmann GmbH,  
Grafschaft

**Foto:**  
Annika Feuss

### Grundschule und Kindertagesstätte in Grevels (L)



**Bauherr:**

Administration  
Communale de Wahl (L)

**Architektur:**

JONAS Architectes S. A.  
Ettelbrück (L)

**Tragwerksplanung:**

Bureau d'Etudes  
Rausch & Associés s.ar.l.,  
Heiderscheid (L)

**Holzbau:**

Prefalux S. A.,  
Junglinster (L)

**Foto:**  
Camille Dengler

### Kindertagesstätte in Andernach



**Bauherr:**

Stadt Andernach

**Architektur:**

Asker Mogulkoc,  
MPLUS ARCHITEKTEN,  
Koblenz

**Tragwerksplanung:**

PIRMIN JUNG  
Deutschland GmbH,  
Remagen

**Holzbau:**

Holzbau Merz GmbH,  
Bannberscheid

**Foto:**  
MPLUS ARCHITEKTEN

**Kindertagesstätte  
in Königsfeld**



**Bauherr:**  
Kindergarten-  
zweckverband  
Dedenbach-Königsfeld-  
Schalkenbach

**Architektur:**  
Michael Unger |  
unger architekten,  
Bad Neuenahr-Ahrweiler

**Tragwerksplanung:**  
PIRMIN JUNG  
Deutschland GmbH,  
Remagen

**Holzbau:**  
Holzbau Bernads GmbH,  
Schalkenbach-Vinx

**Foto:**  
unger architekten,  
Verbandsgemeinde Brohltal

**Kindertagesstätte  
in Burgbrohl**



**Bauherr:**  
Ortsgemeinde Burgbrohl  
über die Verbands-  
gemeinde Brohltal

**Architektur:**  
Michael Unger |  
unger architekten,  
Bad Neuenahr-Ahrweiler

**Tragwerksplanung:**  
PIRMIN JUNG  
Deutschland GmbH,  
Remagen

**Holzbau:**  
Zimmerei Bald, Kreuztal

**Foto:**  
unger architekten,  
Verbandsgemeinde Brohltal

**Ort der Begegnung  
in Wittlich**



**Bauherr:**  
Stadt Wittlich

**Architektur:**  
Christian Gerhardy,  
Stadtverwaltung Wittlich

**Tragwerksplanung:**  
Ingenieurbüro  
Pyttlik et Bormann S.a.r.l.,  
Grevenmacher (L)

**Holzbau:**  
Terhalle Holzbau GmbH,  
Ahaus

**Foto:**  
Lukas Huneke

## Weitere Einreichungen

### Schulerweiterung in Ettelbrück (L)


**Bauherr:**

Ville d'Ettelbruck (L)

**Architektur:**

Thillens & Thillens S.à r.l.,  
Schieren (L)

**Tragwerksplanung:**

Holzbau:

Blumer-Lehmann S.à r.l.,  
Grevenmacher (L)

**Holzbau:**

Blumer-Lehmann S.à r.l.,  
Grevenmacher (L)

Foto:  
Yousef Hakimi | YAPH

### Temporäre Schulerweiterung in Mondorf-les-Bains (L)


**Bauherr:**

Administration  
communale de  
Mondorf-les-Bains (L)

**Architektur:**

Blumer-Lehmann S.à r.l.,  
Grevenmacher (L)

**Tragwerksplanung:**

Holzbau:

Blumer-Lehmann S.à r.l.,  
Grevenmacher (L)

**Holzbau:**

Blumer-Lehmann S.à r.l.,  
Grevenmacher (L)

Foto:  
Yousef Hakimi | YAPH

### Garage und SoLaWi-Depot in Kronenburg


**Bauherr:**

Hetta Böttger,  
Kronenburg

**Architektur:**

Ulrich Böttger,  
urbanegestalt PartGmbH,  
Köln

**Tragwerksplanung:**

PLMK

Beratende Ingenieure

Thomas Lenkenhoff,

Holger Ehrlichmann

PartG mbH, Köln

Jürgen Assion, Hillesheim

**Holzbau:**

Oliver Overbeck GmbH,

Gerolstein

Foto:  
Verena Brandenburg, Ulrich Böttger

**Kiosk Parc Pétrusse  
in Luxemburg (L)**



**Bauherr:**  
Ville de Luxembourg/  
Direction Géomètre/  
Service Parcs (L)

**Architektur:**  
New Architekten BDA,  
Köln

**Tragwerksplanung:**  
TR Engineering,  
Luxemburg (L)

**Holzbau:**  
Steffen Holzbau S. A.,  
Grevenmacher (L)

**Foto:**  
Thomas Urbany

**Pfadfinderhaus  
in Ettelbrück (L)**



**Bauherr:**  
Frënn vun den  
Lëtzebuenger Scouten,  
Groupe Saint Sébastien,  
Ettelbruck (L)

**Architektur:**  
JONAS Architectes S. A.,  
Ettelbrück (L)

**Tragwerksplanung:**  
Schroeder & Associés S. A.,  
Kockelscheuer (L)

**Holzbau:**  
Hermes Daachdesign  
S.à r.l., Hosingen (L)

**Foto:**  
Camille Dengler

**Flutkapelle St. Donatus  
in Walporzheim**



**Bauherr:**  
Freundeskreis  
der Kapelle St. Josef,  
Walporzheim

**Architektur:**  
KISTNERarchitekten –  
Architekt  
Christian Kistner M.A.,  
Mayen

**Tragwerksplanung:**  
Dipl.-Ing. (FH)  
Franz Denkinge,  
Bad Schussenried

**Holzbau:**  
Zimmerei Schafitel GmbH,  
Reinstetten

**Foto:**  
Klaus Geck, Christian Kistner

## Weitere Einreichungen

### Bürogebäude in Aachen



**Bauherr:**  
Olaf Korr, Aachen

**Architektur:**  
Zweering Helmus  
Architekten (ZHAC),  
Aachen

**Tragwerksplanung:**  
PIRMIN JUNG  
Deutschland GmbH,  
Remagen

**Holzbau:**  
Adams Holzbau-  
Fertigbau GmbH,  
Niederzissen

**Foto:**  
Martin Braun

### Erweiterung Bürogebäude in Koblenz-Gondorf



**Bauherr:**  
Alexander Storr,  
Koblenz-Gondorf

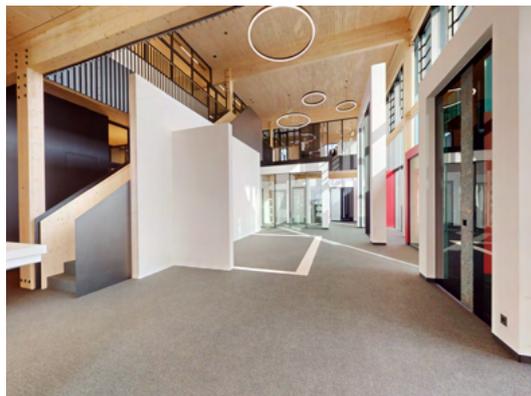
**Architektur:**  
Dipl.-Ing. (FH)  
Stefan Schäfer,  
Neuwied

**Tragwerksplanung:**  
Ingenieurbüro  
Arndt Feltens,  
Bad Honningen

**Holzbau:**  
Holzbau Kappler  
GmbH & Co. KG,  
Gackenberg-Dies

**Foto:**  
Architekturbüro Stefan Schäfer

### Bürogebäude und Show- room in Drinklange (L)



**Bauherr:**  
Brever Sàrl,  
Troisvierges (L)

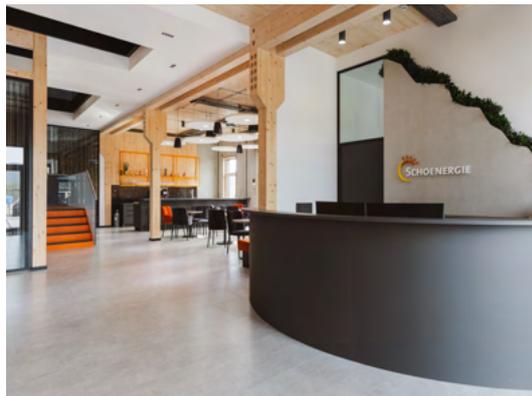
**Architektur:**  
Freches Architektur Sàrl,  
Wemperhardt (L)

**Tragwerksplanung:**  
X-Wood concept GmbH,  
Büllingen (B)

**Holzbau:**  
X-Wood concept GmbH,  
Büllingen (B)

**Foto:**  
Brever Sàrl

**Innenausbau  
eines Bürogebäudes  
in Föhren**



**Bauherr:**  
SCHOENERGIE GmbH,  
Föhren

**Architektur:**  
Britta Tibo,  
tibo ^ architektur,  
Trier

**Foto:**  
Florian Faust, tibo ^ architektur

**Tragwerksplanung:**  
Holzleimbau  
Poppensieker & Derix  
GmbH & Co. KG,  
Westerkappeln

**Holzbau:**  
Mario Spitzner  
BAUEN MIT HOLZ GmbH,  
Föhren

**Kommunale Werkstätten  
in Bettembourg (L)**



**Bauherr:**  
Commune de  
Bettembourg (L)

**Architektur:**  
morph 4  
architecture S.à.r.l, Cra-  
nach (L)

**Tragwerksplanung:**  
Schroeder & Associés S. A.,  
Kockelscheuer (L)

**Holzbau:**  
Steffen Holzbau S. A.,  
Grevenmacher (L)

**Fotos:**  
morph 4 architecture S.à.r.l

**Produktionshalle  
in Kall**



**Bauherr:**  
X-Cam GmbH, Kall

**Architektur:**  
Planungsbüro

Dipl.-Ing. Hartmut Kloock,  
Bergisch-Gladbach

**Tragwerksplanung:**  
Walter+Reif  
Ingenieurgesellschaft  
mbH, Aachen

**Holzbau:**  
X-Wood concept GmbH,  
Büllingen (B)

**Foto:**  
Stephan Offermann

## Weitere Einreichungen

### Arztpraxis und Apotheke in Ahrbrück

**Bauherr:**

Waltraud Klaes,  
Ahrbrück

**Architektur:**

Architekturbüro  
Hermann Josef Käfer,  
Andernach

**Tragwerksplanung:**

NEEF + REIFF  
Ingenieure GmbH,  
Andernach

**Holzbau:**

Anton Rosenbaum  
Holzbau GmbH & Co. KG,  
Mayen

**Foto:**  
Axel Hausberg

### Startup Village in Jülich

**Bauherr:**

Brainergy Park  
Jülich GmbH

**Architektur:**

Julius Taminiau  
Architects,  
Amsterdam (NL)  
Z-PLUS-ARCHITEKTUR,  
Titz-Rödingen

**Tragwerksplanung:**

IBB Ingenieurbüro  
für Bauwesen,  
Jülich-Welldorf

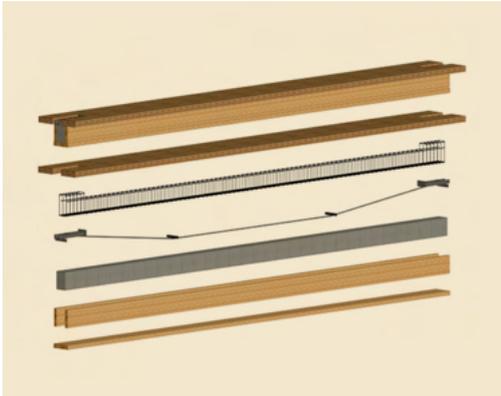
**Holzbau:**

Bässler Holz-und  
Fensterbau GmbH,  
Göppingen

**Foto:**  
Brainergy Park Jülich GmbH

## Weitere Einreichungen **Konzepte**

### Entwicklung Holz-Beton-Verbundträger



**Bauherr:**

Administration  
des Bâtiments Publics,  
Luxemburg (L)

**Architektur:**

Fabeck Architectes s.à r.l.,  
Koerich (L)

**Tragwerksplanung:**

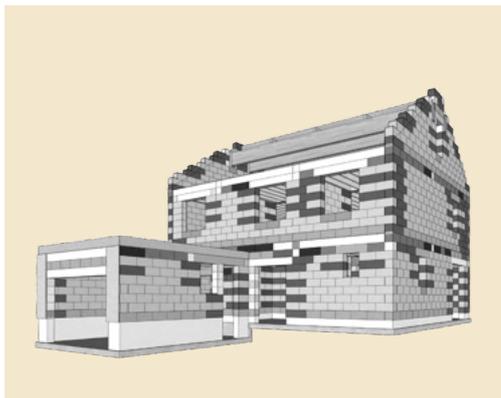
Steffen Holzbau S. A.,  
Grevenmacher (L)

**Holzbau:**

Steffen Holzbau S. A.,  
Grevenmacher (L)

**Foto:**  
Steffen Holzbau S. A., Steve Troes

### Holzbausystem für Wohnhäuser



**Bauherr:**

Georges Ries,  
Merscheid (L)

**Architektur,  
Tragwerksplanung,**

**Holzbau:**  
Gablock Deutschland GmbH,  
Heinsberg

**Foto:**  
Georges Ries

### Impressum

#### Herausgeber:

Holzkompetenzzentrum Rheinland  
Römerplatz 12  
53947 Nettersheim  
Fon +49 (0)2486 / 80 10-0  
Fax +49 (0)2486 / 80 10-25

#### Projektbetreuung:

Brigitte Atzor, Joachim Starke

#### Text und Gestaltung:

Fachagentur Holz, Düsseldorf

#### Titelfoto:

Margot Gottschling

### Auslober **Holzbaupreis Eifel 2024**

**Holzkompetenzzentrum  
Rheinland**



In Kooperation mit:



Mit Unterstützung von:

Landesbetrieb Wald und Holz  
Nordrhein-Westfalen



**Typisch: Eifel.**

Foto: Daniel Gimbel (unsplash.com)

**Weiterführende Informationen:****Holzkompetenzzentrum Rheinland**[www.hkzr.de](http://www.hkzr.de)**Klimabündnis Bauen Rheinland-Pfalz**<https://klimabuendnis-bauen.rlp.de>**Wege zum Holz**[www.wegezumholz.de](http://www.wegezumholz.de)**Netzwerk Wald und Holz Eifel e.V.**[www.wald-holz-eifel.de](http://www.wald-holz-eifel.de)**Holzbau-Cluster Rheinland-Pfalz**[www.holzbaucluster-rlp.de](http://www.holzbaucluster-rlp.de)**WFG Ostbelgien VoG****Wirtschafts- und Regionalförderung**[www.wfg.be](http://www.wfg.be)**Landesbetrieb Wald und Holz****Nordrhein-Westfalen**[www.wald-und-holz.nrw.de](http://www.wald-und-holz.nrw.de)**Landesforsten Rheinland-Pfalz**[www.wald-rlp.de](http://www.wald-rlp.de)**INFORMATIONSDIENST HOLZ**[www.informationsdienst-holz.de](http://www.informationsdienst-holz.de)

# Holzkompetenzzentrum Rheinland

## Herausgeber

Holzkompetenzzentrum Rheinland  
Römerplatz 12  
53947 Nettersheim  
Fon +49 (0)2486 / 80 10-0  
Fax +49 (0)2486 / 80 10-25  
info@hkzr.de

## Technische Anfragen an:

Fachberatung Holzbau  
Telefon 030 / 57 70 19 95  
Montag bis Freitag 9 bis 16 Uhr  
Dieser Service ist kostenfrei.  
fachberatung@informationsdienst-holz.de  
www.informationsdienst-holz.de

Ein Angebot des  
Holzbau Deutschland Institut e.V.  
in Kooperation mit dem  
Informationsverein Holz e.V.

## Publikationen:

[www.informationsdienst-holz.de/publikationen](http://www.informationsdienst-holz.de/publikationen)



## Bildung:

[bildung.informationsdienst-holz.de](http://bildung.informationsdienst-holz.de)



Die Wortmarke INFORMATIONSDIENST HOLZ  
ist Eigentum des Informationsverein Holz e.V.,  
Humboldtstraße 45, 40237 Düsseldorf,  
[www.informationsdienst-holz.de](http://www.informationsdienst-holz.de).